Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 85 (2010)

Heft: 9

Artikel: Die neue Schlichtheit : Badneuheiten und -trends 2010

Autor: Omoregie, Rebecca

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-170385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Badneuheiten und -trends 2010

Die neue Schlichtheit

Von Rebecca Omoregie

Ein Augenschein bei den Herstellern zeigt: Mit ihrer Vorliebe für Bäder in Weiss und Naturfarben liegen die Baugenossenschaften eigentlich im Trend. Reduziertes Design ist immer noch in, allerdings in etwas neuer Form: Damit kein weiss gekacheltes Einerlei herrscht, kombinieren die Anbieter Weiss mit Schwarz oder setzen auf Naturmaterialien und asiatische Schlichtheit. Eine Inspiration vielleicht auch für kleine Genossenschaftsbäder?

Geometrie im Achtzigerjahre-Look: Keramik Laufen

Hochglanz-Schwarz und Chrom: Sanitas Troesch

Ungewohnt: schwarze Keramik von Villeroy & Boch

Black & White

Reduziertes Design mit geometrischen Formen sieht man in den Badezimmern schon länger. Gleich mehrere Anbieter präsentieren diesen Trend nun in einer neuen, an die Achtzigerjahre erinnernden Optik: mit Schwarz-Weiss-Kontrasten, glänzenden Oberflächen und Chrom. Keramik Laufen etwa hat seine klassische Produktlinie «moderna» überarbeitet und unter anderem mit auffälligen, trapezförmigen Waschbecken ergänzt, die die Herstellerin mit schwarzweissen Fliesen kombiniert. Sanitas Troesch lanciert mit «Alterna.neo.2» ebenfalls die Neuauflage eines ihrer Erfolgsprodukte: Das vom 2008 verstorbenen Designer Hannes Wettstein entworfene Programm «neo» ist nun in neuen Varianten und Materialien erhältlich, etwa mit umlaufenden Chromkanten und Fronten in Hochglanz-Schwarz. Auf dunkle Eleganz setzt auch Villeroy & Boch und bietet mit der Produktserie «memento» sogar Waschbecken, Toiletten und Bidets aus schwarzer Keramik an.

Entspannte Badgestaltung:
Laufen (moderna plus)

Schlicht und ruhig:
Laufen (living city)

Ökologische Materialien:
Richner

Harmonie

Auch asiatisch inspirierte Designs erfreuen sich noch immer grosser Beliebtheit. Allerdings werden auch diese nun etwas schlichter umgesetzt, weg von üppigen Dekors mit Hölzern, Orchideen und Bambus, hin zu zarten, ruhigen Formen und Farben. Auch dies eine neue Spielart des puristischen Designs. Inspiriert von japanischen Zen-Gärten, plädiert etwa Keramik Laufen für eine «entspannte» Badgestaltung mit Verzicht auf Überflüssiges, einem klaren Design, sanften Farben und stimmungsvoller Beleuchtung. Ruhe ins Bad bringen will die Herstellerin zum Beispiel dank intelligenten Badmöbeln, in denen sich die Habseligkeiten übersichtlich und ästhetisch verstauen lassen, und mit einheitlichen Produktlinien. Beispiele sind die bereits erwähnte Serie «moderna plus», die sich auch mit Naturmaterialien kombinieren lässt, oder «living city» mit geometrisch geformten, schlichten Möbeln. Auf Naturoptik und ökologische Materialien setzt auch Richner mit dem Programm «Atlas Concorde».

Kinderbad mit Blümchen und Raupen:
Keramik Laufen

Duschen mit dem Frosch:
Hansgrohe

Buntes für die Kleinen

Eine Ausnahme gibt es zu den schlichten Bäderwelten, und zwar für eine neu entdeckte Zielgruppe: Für die Kinder darf es bunt und verspielt sein. Florakids (Laufen) zum Beispiel ist ein eigens für den Nachwuchs entwickeltes Bad, mit speziell niederen, kindergerecht geformten Möbeln, Waschbecken in Blümchenform und Raupen-Spiegeln. Wohl nicht das Passende für die Mietwohnung, aber vielleicht für den Kindergarten beziehungsweise die Kinderkrippe in der Siedlung oder für das Gemeinschaftslokal. Kinder im Visier hat auch Hansgrohe und will mit der speziellen Kinderbrause «Froggy» den Kleinen das Duschen schmackhaft machen.

Ideen für kleine Räume:
Duravit

Über 1000 Kombinationsmöglichkeiten:
4B

Speziell für Mietwohnungen:
Richner

Kleine Bäder

Auch wenn die Hersteller sich natürlich vor allem mit grosszügigen Badetempeln profilieren, so haben einige doch auch Produktserien im Angebot, die sich auch für kleinere Genossenschaftsbäder eignen oder massgefertigt erhältlich sind, was besonders für Sanierungen oder Dachausbauten praktisch ist. Duravit etwa präsentiert eine Reihe von flexibel einsetzbaren Produkten speziell für Gästebäder und für kleine und schwierig geschnittene Räume. Platzsparend sind zum Beispiel ein Waschtisch mit Metallkonsole, die gleichzeitig als Handtuchhalter dient oder ein diagonal geformtes Waschbecken mit integrierter Keramikablage. In beliebiger Breite erhältlich und sehr flexibel kombinierbar sind auch die Badmöbel des Programms «Twist» von 4B Badmöbel, das gemäss Herstellerin bis zu tausend verschiedene Möglichkeiten erlaubt. Richner bietet mit «Uno» ein preisgünstiges Komplettbad, das speziell für Mietwohnungen konzipiert wurde.

Spart warmes Wasser:
Ava Coolfix (Arwa)

Schlicht und sparsam:
Similor

Trapezförmig:
Arwa

Buntes Wasser von Zauberhand:
KWC

Cool bleiben

Bei den Armaturen geht es vor allem um eines: Wasser- und Energiesparen. Dass Armaturen mit wassersparenden Durchflussreglern ausgerüstet sind, ist schon seit längerem selbstverständlich. Mit «Ava Coolfix» geht KWC nun noch einen Schritt weiter: Der Hahn begrenzt nicht nur die Wassermenge, sondern sorgt auch dafür, dass kein warmes Wasser verschwendet wird. In der Standardeinstellung (Hebel in der Mitte) fliesst nämlich automatisch Kaltwasser. Dank neuer Thermostattechnologie lässt sich ausserdem die gewünschte Temperatur innert kürzester Zeit einstellen. Auch die Armaturenlinie «Triathlon» von Similor Kugler ist mit einer neuen Mischtechnik mit wassersparender Mengenbremse und Temperaturlimitierung ausgerüstet. Das Design der Armaturen bleibt schlicht und reduziert und passt so zu allen der erwähnten Stiltrends. Ideal zu den trapezförmigen Waschbecken von Laufen kombinieren lässt sich das Redesign der Armatur «Arwa-Class M» von Arwa mit ihrem trapezförmigen Bügeln. Bunt ist nicht die Armatur, aber das Wasser mit der Neuheit «Uso» von KWC: Die Armatur ist mit Sensortechnologie ausgerüstet und reagiert auf eine kurze Berührung. Über Farbsignale (mit Led-Technologie, wie man sie bei Duschbrausen schon gesehen hat) zeigt die Armatur die Wassertemperatur an.

Wäscht in 19 Minuten:
Schulthess

Wäscht auch für Allergiker:
Merker

Wäscht nach Bedarf:
Bosch

Wäscht knitterfrei:
V-Zug

Sparen

Ökologie ist natürlich auch bei den Waschgeräten nach wie vor ein grosses Thema. Die neuen Geräte waschen sparsamer, mit tieferen Temperaturen und schneller: Schulthess bietet Expressprogramme an, mit denen leicht verschmutzte Wäsche sogar bei tiefen Temperaturen bereits nach 19 Minuten sauber sein soll. Ebenfalls in weniger als 20 Minuten fertig sind die Schnellwaschgänge der neuen Merker-Waschautomaten, die ausserdem ein 20 Grad- und ein Antiallergen-Programm bieten. Die Waschmaschine VarioPerfect von Bosch wäscht je nach Bedarf entweder besonders schnell oder besonders sparsam. Nicht nur die Umwelt, sondern auch Zeitbudget und Nerven der Benutzer soll die neue Gerätegeneration schonen: Die Waschmaschinen laufen sehr leise, was insbesondere im Mehrfamilienhaus sicher geschätzt wird. Ausserdem nehmen sie uns immer mehr Arbeit ab: Die Schulthess-Geräte etwa helfen dank Schmutz- und Gewichtssensoren bei der Waschmitteldosierung und dank Knitterautomatik beim Bügeln. V-Zug verspricht gar, dass mit der Dampfglättfunktion der Maschine Adora SLQ das Bügeleisen überflüssig wird.

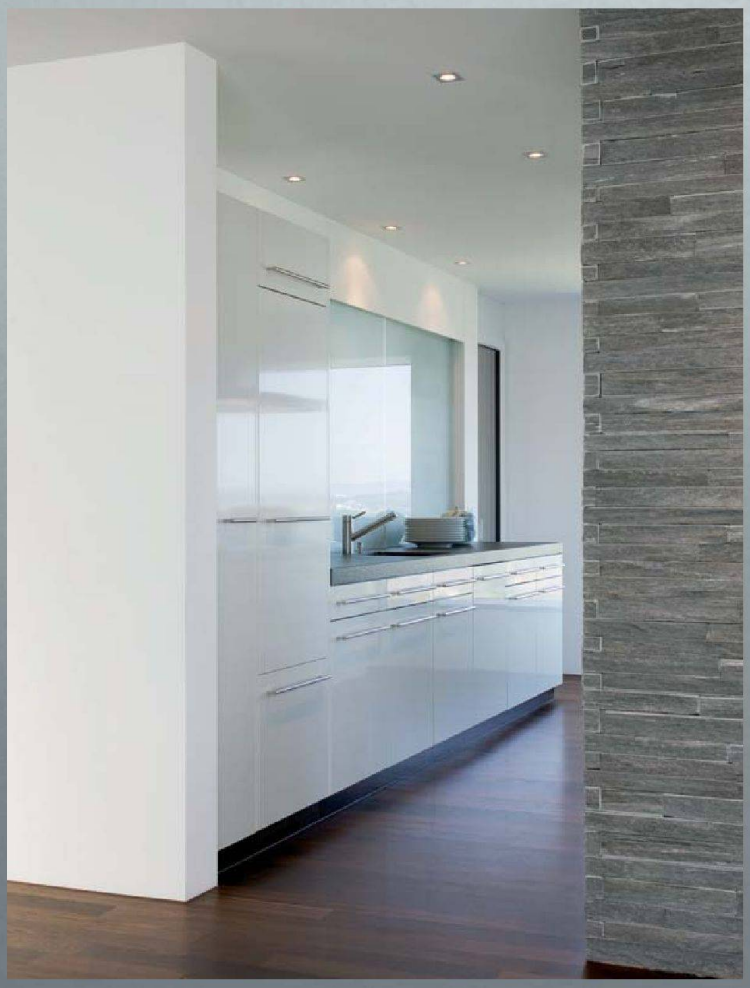
Anzeige

FORSTER
SCHWEIZER
STAHLKÜCHEN

forster

In einer Welt, die komplexer wird, setzt Forster auf die Schlichtheit. Das Schlichte ist das Starke, im Material und im Design. Stahl bleibt unerreicht, wo es um Dauerhaftigkeit und Ästhetik geht. Klare Formen, bündige Linien und glatte Flächen waren immer schon Avantgarde. So sind Forster Küchen auch in 50 Jahren noch modern. Konzentration auf das Wesentliche ist eine Qualität, die auch morgen noch stimmt. Es ist Schlichtheit, die am längsten währt.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen:

Forster Küchen- & Kühltechnik AG
Egnacherstrasse 37, CH-9320 Arbon
Telefon +41 71 447 46 45, Telefax +41 71 447 46 50
forster.kuechen@afg.ch, www.forster-kuechen.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG